

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 35 (1959-1960)
Heft: 9

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

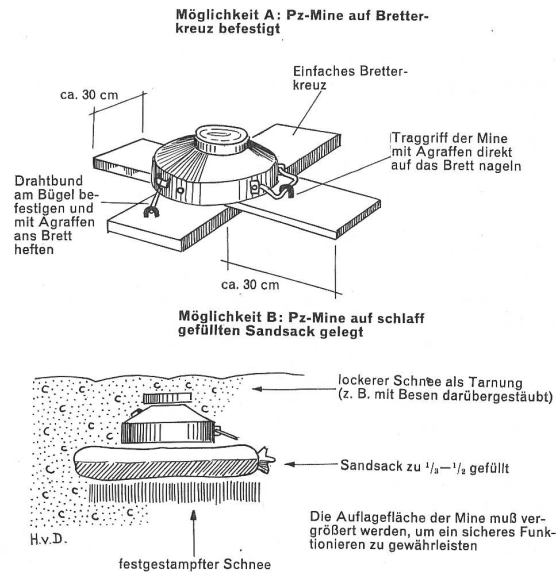
2. Ablösung (25 % der Leute) arbeiten im Stellungenraum um:
- die Stellung weiter auszubauen und zu unterhalten (inklusive Schneeräumungsarbeiten auf den Zufahrtswegen)
 - die Tarnung laufend zu ergänzen
 - die Lebensbedingungen zu verbessern (Unterkunft)
 - Nachschubaufgaben in der Infanteriekampfzone zu bewältigen (Heizmaterial-, Verpflegungs- und Mun.-Nachschub, Verwundetennachschub usw.)
3. Ablösung (50 % der Leute) — schlafen, verpflegen, reetablieren usw.
 4. Ablösung —

- Erste und zweite Ablösung wechseln nach sechs Stunden die Chargen. Die dritte und vierte Ablösung kann — vorausgesetzt, daß keine Kampfhandlungen den Ablauf des Turnus stören, volle zwölf Stunden durchruhen. Auf diese Weise kannst du ein weit größeres Rendement an Kräfteschonung erzielen, als wenn du alle sechs Stunden «Schichtwechsel» vornimmst.
- Koche ununterbrochen im 24-Stunden-Betrieb durch. Gib wenn möglich alle vier bis sechs Stunden eine heiße Suppe an die Ablösung eins und zwei aus. Wenn dies nicht geht (Mangel) wenigstens heißen Tee, im allerschlimmsten Fall heißes Wasser mit etwas Schnaps, um die Leute innerlich aufzuwärmen.

Kampfführung

- Beim Angriff des Gegners im tiefen, hemmenden Schnee mußst du das Feuer aller Waffen (inklusive Lmg. und Karabiner) im Gegensatz zur «Sommertaktik» bereits auf große Distanz eröffnen (Lmg. 600 bis 700 Meter, Kar. 400 Meter). Der Gegner wird durch dein Feuer zu erhöhter Bewegung gezwungen und rasch ermüdet. Der Angriffsschwung erlahmt so schnell. Zudem bietet er ein einmalig langsames und somit gutes Ziel. Da das Unterstützungfeuer seiner überlegenen schweren Waffen (Panzer, Mw., Art.) im tiefen Schnee viel an Wirksamkeit einbüßt, macht es nichts aus, wenn du durch sofortige Feuereröffnung frühzeitig den Standort deiner Waffen preisgibst.

Einsatz der Panzermine 49 im Winter bei tiefem Schnee



- Schneehöhen von mehr als 90 Zentimeter verunmöglichen den Panzeinsatz außerhalb gebahnter Wege. Schnee verklebt die Sehschlitze der Panzer und macht die Wagen blind (Geschützobjekt, Periskope usw.). Kälte setzt den Besatzungen stark zu.
- Bei genügender Schneehöhe wird der Gegner in stabilen Lagen Schneetunnel oder Schneegräben von einigen hundert Metern Länge gegen deine Stellungen vortreiben und sich so langsam und schwer erfaßbar auf Sturmdistanz heranzuziehen.



Ausschreibung für die 19. Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf 5. bis 7. Februar 1960 in Grindelwald

Im Auftrag der Schweizerischen Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) und mit Zustimmung der Gruppe für Ausbildung werden hiermit zum 19. Male die traditionellen Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Drei- und Vierkampf ausgeschrieben.

Wettkampfdauer:

Freitag, 5. Februar 1960 bis Sonntag, 7. Februar 1960.

Kosten (zu Lasten der Teilnehmer):

a) Startgeld Fr. 2.— pro Teilnehmer (Nichtmitglieder der SIMM: zusätzlich für Wettkampflizenz Fr. 3.—).

b) Bahnfahrt Wohnort—Grindelwald zur Militärtaxe; der Fr. 6.— übersteigende Betrag für die kürzeste Strecke wird von der Organisation übernommen, beziehungsweise in Grindelwald zurückerstattet (gilt nicht für Angehörige des Gzw.-Korps).

c) Unterkunft und Verpflegung: für Dreikämpfer (Freitagabend bis Sonntagmittag), Gr. Hotels Fr. 39.—, übrige Hotels Fr. 33.—, Militärbaracke Fr. 16.—; für Vier-Kämpfer (Freitagabend bis Sonntagmittag), Gr. Hotels Fr. 44.—, übrige Hotels Fr. 37.—, Militärbaracke Fr. 18.—.

In diesen Beträgen ist inbegriffen die unbeschränkte Benützung der WAB, Grindelwald—Kleine Scheidegg und der Firstbahn am 6. Februar 1960.

Tragen der Uniform:

Zur Hinfahrt frühestens am 30. Januar 1960, zur Rückfahrt noch am Montag, den 8. Februar 1960 gestattet. *Das DB ist mitzunehmen!*

Unfallversicherung:

Die Teilnehmer sind für die direkte Hinreise, während dem Wettkampf und für die direkte Heimreise gegen Unfall (jedoch nicht gegen Krankheit) versichert, sofern sie die Uniform tragen und in der Armee eingeteilt sind. Angehörige der Polizeikorps (Art. 13/6 MO) sind nicht militärisch versichert. Das Training ist nicht versichert.

Die Einzelwettkämpfe umfassen:

a) Dreikampf: A = Karabinerschießen auf 50 Meter, 20 Schuß in vier Serien oder B = Pistolenschießen auf 25 Meter, 20 Schuß in vier Serien auf die reglementarische Olympiascheibe, drei Sekunden sichtbar.

Dazu für A und B = Skiabfahrt etwa 3 km mit etwa 600 m Höhenunterschied und Skilanglauf etwa 12 km mit etwa 200 m Steigung.

b) Vierkampf: wie Dreikampf B (mit Pistolenschießen) plus Fechten.

Mannschaftswettkämpfe:

Es wird ein Drei- und Vierkampf auch ein Mannschaftsklassement erstellt, sofern pro Kategorie mindestens drei Mannschaften gemeldet sind; vier Mann bilden eine Mannschaft; die drei besten Resultate zählen.

Klassierung:

a) im Dreikampf A und B sowie Vierkampf wird je eine Rangliste erstellt, unterteilt nach Auszug (geboren 1924 und später) und Altersklasse (geboren 1923 und früher).

b) Schweizer Meister in den Drei- und Vierkämpfen wird je der absolute Sieger.

Auszeichnungen:

Die Sieger im Drei- und Vierkampf (Auszug und Altersklasse) erhalten Wanderpreise und Replicas; die Nächstklassierten eine Spezialauszeichnung und alle übrigen Teilnehmer ein Erinnerungszeichen.

Anmeldungen:

frankiert bis spätestens 18. Januar 1960

an Kdo. 3. Div., Postfach, Bern 22, Breitenrain, unter Angabe von Grad, Name, Vorname, Geburtsdatum, Einteilung, Wohnadresse und ob Dreikampf A oder B oder Vierkampf. Ferner

ist anzugeben, ob Hotel- oder Barackenunterkunft gewünscht wird, ferner ob der Teilnehmer bereits vor dem Wettkampf Unterkunft und Verpflegung wünscht, welche und ab wann.

Einzahlungen:

Das Startgeld für Drei- und Vierkämpfer beträgt Fr. 2.— (für Mannschaften zusätzlich Fr. 3.—) und ist bis spätestens 18. Januar 1960 auf Postcheckkonto III 6964, Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf, Grindelwald, einzuzahlen.

Bitte nur Startgeld einzahlen!

Die Wettkampfleitung

